Kultur in Zeiten von Corona Teil III

2. BM

Sonderförderprogramm "Kultur während der Corona-Krise"

Angesichts der besonderen Lage von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturschaffenden wurden mit Stadtratsbeschluss vom 22.04.2020 bereits Fördermittel in Höhe von 100.000,- Euro aus dem Gesamthaushalt für das kommunale Rettungspaket bereitgestellt.

Durch das Wegbrechen von Einnahmen aus Honoraren und Gagen infolge der Corona-Krise waren und sind Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffende in diversen ökonomischen und organisatorischen Strukturen in besonderer Weise betroffen. Der mit Doppelprofil aufgesetzte kommunale Rettungsschirm möchte zum einen durch gezielte Projektförderung die Sichtbarkeit kultureller Aktivität in Zeiten von Corona ermöglichen und stärken. Zum anderen soll ein Beitrag dazu geleistet werden, bereits bestehende Strukturen kulturell aktiver, nicht kommerziell orientierter Einheiten und Akteure über die Dauer der Corona-Krise zu sichern und zu erhalten.

Es liegen derzeit 46 Anträge vor. Davon wurden 22 Anträge im Bereich der Projektförderung bewilligt und ausgezahlt, 19 Anträge im Bereich der Strukturförderung bewilligt und ausbezahlt. Ein Antrag befindet sich zum Zeitpunkt des Berichtes noch im Stadium der Prüfung und Bearbeitung, vier Anträge konnten nicht berücksichtigt werden, da diese den Antragskriterien nicht entsprachen. Etwa 80% der zur Verfügung gestellten Fördersumme ist bereist abgerufen worden.

2. BM/Projektbüro

Das Projektbüro im Geschäftsbereich Kultur der Bürgermeisterin erprobt angesichts der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Beschränkungen für Veranstalter/innen und Kunsts- und Kulturschaffende weiterhin Plattformen und Ausspielungsformate aufsuchender Natur. Erfolgreich gelang dies bereits im Verlauf des Jahres 2020 mit den Projekten „back to Live“ sowie „Kunst-Anschlag“. Ziel ist es dabei, der Arbeit von Kunst- und Kulturschaffenden zu Sichtbarkeit zu verhelfen, Honorarausfälle zu kompensieren und an ausgefallene (Groß-)Veranstaltungen zu erinnern.

Seebühne am Dutzendteich

Im letzteren Sinne wurden vom 31.7. bis zum 2.8.2020 drei Konzertabende auf einer kleinen Bühne am Ufer des Dutzendteiches veranstaltet. Thematisch waren diese Konzerte angelehnt an die ausgefallenen Formate Bardentreffen, Klassik Open Air sowie Stars im Luitpoldhain. Das Publikum besaß die Möglichkeit auf eigenen oder geliehenen Booten den Darbietungen der Kölner Weltmusik-Band Bukahara, Mitgliedern der Staatsphilharmonie Nürnberg mit einer „Wiener Melange“ oder der Jazzmusik der Simon-Oslander-Band zu folgen. Mit je 200 zugelassenen Booten waren die ersten beiden Konzerte ausverkauft. Bei extrem widrigen Wetterbedingungen folgten am letzten Konzerttag noch 40 Boote dem Bühnengeschehen. Dank der Unterstützung von Förderern belastete das gesamte Programm den Haushalt des Projektbüros nur mit einem niedrigen vierstelligen Betrag pro Tag. Einen nicht geringen Beitrag leistete der Yachtclub Nürnberg, der die Stadt auf sein Gelände einlud und die Infrastruktur stellte. Anrainer-Vereine wie der Ruder- und der Kanuverein halfen engagiert und ehrenamtlich mit. All das ermöglichte einen sozialverträglichen Eintritt von 20 Euro pro Boot.

Lost and Found

Im Rahmen des interdisziplinären Kunstprojektes „Lost and Found“ treffen Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichster Sparten im Nürnberger Stadtpark zusammen und präsentieren hier vom 27.9. bis zum 1.11.2020 insgesamt neun künstlerische Positionen, deren Grundimpuls ein Bezug zur Corona-Pandemie ist. Die interaktiven Installationen sind für den Publikumsverkehr von 9 bis 22 Uhr offen, der Eintritt ist frei.

Die künstlerischen Tandems setzen sich aus vornehmlich aus regionalen und lokalen Künstlerinnen und Künstlern zusammen (Veronika Riedelbauch und Ignazio Tola, Andreas Wagner und Christian Schidlowsky, Sascha Banck, El Mago Masin, Christian Schloyer und Andreas Thamm, Eva-Maria Neubauer und Anna Steward, Lisa Schmidt und Jeanett Mayer, Stephan Schwarzmann, Annett Langer, Hans-Thomas Langer und Rebecca Suttner, Alexander Trattler und Johannes Brendel, Frieder Nagel und Stephan Scheiderer, Petra und Konstantin Krischke).

Ergänzend werden an Sonntagnachmittagen Führungen in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) durchgeführt. Tickets zu diesem Angebot sind zu 8 bzw. 4 Euro für Nürnberg-Pass-Inhaber und Schwerbehinderte erhältlich.

2. BM/Meistersingerhalle

Die Meistersingerhalle war vom 17.3.-31.08.2020 aufgrund des „Lockdowns“ komplett geschlossen. Es wurden keine Veranstaltungen durchgeführt. In dem Zeitraum vom 19. September bis 14. Oktober 2020 sind im Rahmen eines mit der Bayerischen Staatsregierung abgesprochenen Pilotprojektes im Großen Saal der Meistersingerhalle (wie auch an zwei weiteren Orten in München) Veranstaltungen vor bis zu 500 Besucherinnen und Besuchern erlaubt. Die von der bayerischen Staatsregierung veröffentlichte „Sechste Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung“ (6. BayIfSMV, §21) gestattet derzeit bislang nur Veranstaltungen in geschlossenen Räumen von höchstens 200 Personen (mit zugewiesenen gekennzeichneten Sitzplätzen). Erste Eindrücke bestätigen sowohl die Akzeptanz dieser Maßnahme seitens des Publikums als auch die Einhaltung des eigens für dieses Vorhaben umgesetzten Hygienekonzeptes. Wie in anderen Versammlungsstätten werden die Konzerte ohne Pause durchgeführt. Teilweise sollen die Konzerte zweimal durchgeführt werden, damit die Konzerte auch wirtschaftlich darstellbar sind.

Das Team der Meistersingerhalle befindet sich in einem engen Austausch mit Kulturveranstaltungsbetrieben der Freien Szene und ist trotz der sehr dichten Belegungssituation der Spielstätte bemüht, entsprechende Kapazitäten für mögliche Veranstaltungen anbieten zu können.

2.BM/Kunst - und Kulturpädagogisches Zentrum

Die pandemiekonformen analogen öffentlichen Programme beinhalten vorwiegend drei verschiedene Formate. Einzelobjektbetrachtungen mit fester Bestuhlung im Abstand von 1,5 m vor einzelnen Museumsexponaten für maximal 6 Teilnehmende, bzw. für bis zu 12 Teilnehmende bei entsprechender Größe des Raumes. Vorträge und Kurzvorträge mit Powerpoint in Museumsräumen oder Seminarräumen für bis zu 12 Teilnehmende je nach räumlicher Situation. Auch hier gibt es eine feste Bestuhlung im Abstand von 1,5 m. Desweiteren sog. Cicerone- oder Live Speaker-Formate gebuchte Führungen für maximal 6 Personen können auch als flexible Führung im Museum ohne feste Bestuhlung stattfinden.

Die oben beschriebenen öffentlichen Programme finden in dieser Form in allen vom KPZ betreuten Museen statt und gelten bis Ende 2020.

Im Bereich der digitalen Vermittlung hat das KPZ-Team neue Kompetenzen entwickelt und wird ab Herbst erstmals Live-Online-Seminare anbieten. Online-Seminare werden für Erwachsene öffentlich und privat buchbar sein, vor allem aber wird ab Oktober ein digitales Schulangebot vorgelegt und an die Schulen verschickt werden. Schulklassen können sich mit Vermittlerinnen und Vermittlern per Video-Konferenz zusammenschalten und gemeinsam Powerpoints, Bildmaterialien und Videos betrachten und besprechen. Erste Programme werden ab Oktober 2020 beim KPZ buchbar sein, weitere folgen im November 2020. Insgesamt wurden elf neue digitale Schulangebote entwickelt.

Bildungscampus Nürnberg

Corona-Lotsenstelle am Bildungszentrum Nürnberg

Mit Inbetriebnahme der Corona-Lotsenstelle für Kunst- und Kulturschaffende Anfang Juli 2020 haben sich 68 Personen gemeldet, die vornehmlich an der Beantwortung von Fragen mit finanziellem Hintergrund interessiert waren.

Es ist zu beobachten, dass die Zahl der Personen, die diesen besonderen Service in Anspruch nimmt, mit zunehmender Dauer des Angebotes sinkt. Dieser Trend korreliert hoch mit neuen Bekanntgaben zu den angebotenen Hilfsprogrammen. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass zuletzt die Kapazitäten der Lotsenstelle weder qualitativ noch quantitativ ausgeschöpft wurden.

Bildungszentrum

Dem Bildungszentrum ist es gelungen, das Angebotsspektrum aus Kursen, Prüfungsleistungen, Veranstaltungen und informeller Bildungsarbeit konsequent und stets unter Beachtung der hygienischen Vorgaben zu erweitern**.** Das gilt insbesondere für die Erarbeitung weiterer digitaler Angebotsstrukturen.

Explizit hervorzuheben ist eine nunmehr einhundertprozentige Durchführungsgarantie für alle angebotenen Schulabschlusskurse, die der Fachbereich Grundbildung verantwortet (https://bz.nuernberg.de/fileadmin/Daten/Grundbildung/Grundbildung_Flyer.pdf).

Innerhalb des Fachteams Sprachen ist das Online-Angebot systematischer Sprachkurse massiv erweitert worden. Ergänzt wird dieses Angebot durch spezifisch interaktive Möglichkeiten der Begegnung: Exemplarisch genannt sei die Vortragsgesprächsreihe #EspañolEnCasa, ein virtuelles Programm, das Themen und Gäste aus Lateinamerika und Spanien trotz geltender Reisebeschränkungen nach Nürnberg lotst und zum digitalen Austausch einlädt.

Das Nicolaus-Kopernikus-Planetarium hat seit dem 1.7.2020 den Vorführungsbetrieb wiederaufgenommen. Aktuell können bis zu 60 Personen Veranstaltungen im Kuppelsaal beiwohnen. Ein Höhepunkt des Herbstprogrammes ist die Kooperation mit dem ensembleKontraste, 2020 mit dem Großen Kulturpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet, sowie dem Fotokünstler Heinrich Brinkmöller-Becker, „Der Himmel hängt voller Geigen“.

Das Fachteam Beruf und Karriere beschreitet innovative Wege der Wissensvermittlung. In Kooperation mit dem Deutschen Spielearchiv finden im Pellerhaus unter dem Titel „Java und Gaming“ Programmierkurse statt, die sich an Jugendliche wie Erwachsene gleichermaßen richten.

Ein reines Online-Format widmet sich dem Themenkomplex Frauen und Künstliche Intelligenz. Vortragende aus Praxis und Wissenschaft tragen zu unterschiedlichen Aspekten vor und stehen für einen Austausch bereit. Geplant ist es, die Vortragsreihe im Frühjahr 2021 im Rahmen einer vertiefenden Konferenz fortzuführen. Veranstalter/innen: erfolgsfaktor FRAU e.V. (eIF) Nürnberg und EAF Berlin in Kooperation mit BZ und unterstützt von Demokratie leben!

Der Lehrgang Social Media Manager bereitet auf einen anerkannten Abschluss mit BVCM-Zertifikat vor und besteht aus fünf Modulen und 64 Unterrichtseinheiten. Er findet vollständig digital statt. Der BVCM vertritt als Berufsverband der Social Media-Professionals in Deutschland die Interessen von Community-/Social Media Manager*innen, Social Media-Berater*innen und –Referent*innen sowie von sonstigen Berufsständen rund um die digitale Kommunikation.

Stadtbibliothek

Die umfänglichen wie aufwendigen Aktivitäten, die das 650-jährige Jubiläum der Stadtbibliothek Nürnberg begleiten können in Gänze auf der entsprechenden Webpräsenz eingesehen werden (https://www.nuernberg.de/internet/stadtbibliothek/650_jahre_jubilaeum.html#).

Coronabedingt finden viele Teile des Programms digital statt. Analog zu besichtigen ist die Ausstellung in der Stadtbibliothek Zentrum: Bücher mit Geschichte. Gesammelte Schätze aus 650 Jahren (27.11.2020 bis 27.2.2021). Der eigentliche Festakt am 26. November 2020 kann aufgrund der derzeit geltenden hygienischen Bedingungen nur für wenige Gäste und für alle Interessierte per Videostream durchgeführt werden. Im Rahmen der Feierlichkeiten werden in einem Mix aus Präsenz- und virtuellem Programm Konzerte, Lesungen, Workshops, Vorträge Führungen, Filmvorführungen angeboten.

Amt für Kultur und Freizeit

Die Kulturläden des Amtes für Kultur und Freizeit blicken auf einen von den Auswirkungen der Corona-pandemie geprägten Sommer zurück, der den Mitarbeitenden der einzelnen Einrichtungen große Flexibilität abverlangte. Mit Reaktivierung des kulturellen Lebens nahmen die Kulturläden als offene Spielstätten in den Stadtteilen eine hervorgehobene Rolle, die durch Zahlen eindrucksvoll hinterlegt wird.

Im Rahmen von Kooperationen und insbesondere auf eigenen Flächen/in eigenen Räumlichkeiten kam es von Mai bis Anfang September zu ca. 150 durchgeführten Konzerten vor etwa 6.500 Menschen. Sehr erfolgreich verliefen ebenfalls die Angebote im Bereich Open-Air-Kino, 47 Vorstellungen vor 4000 Personen in Kooperation mit dem Mobilen Kino Nürnberg, und Kabarett. Die Rote Bühne Nürnberg erhielt im Garten des Loni-Übler-Hauses eine Außenbühne für einige ihrer Veranstaltungen. Das Kursangebot wurde verstärkt online und Open-Air durchgeführt, 150 Kurse erreichten knapp 7.500 Teilnehmende. Teile des Programms (u.a. Vergabe des 32. Literaturpreises der Nürnberger Kulturläden, Ost Anders Festival) wurden gänzlich in den virtuellen Raum verlagert. Ergänzt wurde das Programm durch 14 Ausstellungen in Innenräumlichkeiten oder an geeigneten Außenflächen. Im Rahmen dieser Aktivitäten konnten Künstlerhonorare an nahezu ausschließlich lokale Künstlerschaft von 19.000 Euro ausgezahlt werden. Aufgrund dieser Erfahrungswerte wurde ein umfassender Veranstaltungskatalog für die Kulturläden konzipiert, der bis zum Jahresende Gültigkeit besitzt. Es ist dabei davon auszugehen, dass weitere Veranstaltung und Formate ergänzend hinzukommen. Höhepunktveranstaltungen sind hierbei das Musikfestival Songlines Vol. 2 (in Kooperation mit dem Bewerbungsbüro Kulturhauptstadt), die Deutsch-Türkischen Theatertage in der Villa Leon, der Wortgefecht-poetry slam im südpunkt, „Alles blüht auf“, der partizipative Kultur-Natur-Parcour durch Eibach und

Röthenbach, das Mobile Büro und die Zukunfts-Workshops der KommVorZone (in der Nürnberger Südstadt) sowie Street-Art-Touren durch Langwasser. Von 7. September bis inklusive 31.12.2020 sind derzeit über 400 Formate, Einzelveranstaltungen, Kurse und anderweitige kulturelle Aktivitäten geplant. Auch das mobile Erfahrungsfeld wird weiterhin über das Stadtgebiet verteilte Einsätze vornehmen.

Mit Beginn des Schuljahres startete der MUBIKIN Unterricht in den beteiligten Kindertageseinrichtungen und Schulen in acht Nürnberger Schulsprengeln. Die Musikschule befindet sich, unter Einhaltung der hygienischen Standards, nahezu im „Normalbetrieb".

Vom 28.11. bis zum 23.12. lädt das Sternenhaus zu einem weihnachtlichen Kinderkulturangeot in das Heilig-Geist-Haus ein. Dabei finden die Veranstaltungen für Kindergärten und Schulen am Vormittag und für Familien am Nachmittag finden 2020 in reduziertem Umfang ausschließlich im großen Veranstaltungsaal mit verringerter Besucherkapazität statt.

Die 3. Gipfelkonferenz der Kinder und Jugendlichen findet Ende Oktober in Zusammenarbeit mit dem Papiertheater auf AEG statt. Das Papiertheater hat hierzu ein internationales künstlerisches Friedensspiel konzipiert, das als Online-Konferenz durchgeführt wird. Junge Menschen aus der ganzen Welt sind zugeschaltet – und interessierte Kinder und Jugendliche aus Nürnberg und der Region können ebenfalls teilnehmen.
Die Kindertheaterreihe pausiert aufgrund der Corona-Einschränkungen. Mit den hierfür vorgesehenen Geldern finanziert KUF anteilig kulturelle Bildungsangebote, die direkt in Kindertagesstätten stattfinden.

Die Verleihung des Paula-Maurer-Preises wird im Jahr 2020 ausgesetzt.Die Verleihung der Deutschen Fußball-Kultur-Preise finden am 30.10. 2020 als Online-Veranstaltung statt.

KunstKulturQuartier

Nach dem Lockdown im Frühjahr 2020 kam es zügig zu Wiedereröffnungen der Einrichtungen des KunstKulturQuartiers, stets getreu den gesetzlichen Regelungen und geltenden Hygienevorschriften. Die Ausstellungshäuser Kunsthalle, Kunstvilla und Kunsthaus standen mit dem 19. Mai wieder offen. Am 25. Mai wurde der Kundenverkehr in der Kultur Information und damit verbunden eine schrittweise Öffnung des Künstlerhauses aufgenommen. Das Filmhaus zeigt seit dem 18. Juni sein Filmprogramm in angestammter Umgebung und auch die Tafelhalle konnte zum Ende der Spielzeit noch eine Produktion auf der Bühne präsentieren.
Parallel dazu wurde das beliebte St. Katharina Open Air programmatisch komplett überarbeitet, um im Rahmen eines „Heimspiel" Vertretern der Freien Szene in Nürnberg ab dem 19. Juni ihre ersten Auftritte zu ermöglichen. Der Open Air Spielort Katharinenruine wurde zudem bis Ende August durchgängig vom Sommernachtfilmfestival bespielt und steht auch im Herbst, etwa beim Nürnberg Pop Festival am 10. Oktober, als Veranstaltungsstätte zur Verfügung.

Von Herbst bis Jahresende 2020 findet in allen Einrichtungen des KunstKulturQuartiers ein pandemiekonformer Regelbetrieb statt. Die **Ausstellungshäuser** Kunsthalle, Kunstvilla, Kunsthaus und Künstlerhaus sind geöffnet (mit angepasster Vermittlungsarbeit, z.B. digitalen Tutorials und Künstlergesprächen) und widmen sich mit aktuellen Schauen unterschiedlichsten künstlerischen Ansätzen und Positionen:

Die **Tafelhalle** feierte am 12.9.2020 mit einer Doppelvorstellung der Nürnberger Kulturpreisgewinner *ensemble KONTRASTE* Premiere. Aufgrund weiterhin eingeschränkter Besucherkapazitäten und Fragen der Wirtschaftlichkeit ist die Praxis der „doppelten Vorstellungen" auch im Bereich der Tafelhalle unvermeidlich. Die Spielzeit steht unter dem

Motto „Wer sind wir denn?“. Das Programm prägen unter anderem wichtige Vertreterinnen und Vertreter der Nürnberger Tanz- und Theaterszene: Thalias Kompagnons, Papiertheater, Barish Karademir, Setanztheater und Andreas Hintermaier. Mit langjährigen und von der Corona-Krise stark betroffenen Kooperationspartnern wie dem Nürnberger Burgtheater, dem Jazz Studio Nürnberg oder dem Sunday Night Orchestra wurden eigene Vereinbarungen zur Nutzung der Veranstaltungsflächen getroffen. Trotz der bekannten Einschränkungen werden etwa Größen der bundesweiten Kabarettszene die Tafelhalle zu Gastspielen vor 50 bis zu 80 Personen nutzen. Auch das Filmhaus hält wieder ein vollständiges Programm vor. Dabei wird die Erfolgsgeschichte des Kino 3, des neuen virtuellen Kinosaals, fortgeschrieben. Im Künstlerhaus kommt es über die Ausstellungsvorhaben hinaus zur Wiederaufnahme von Konzerten, (Mittags-)Lesungen, Werkstätten- und Schulbetrieb, Vermietungs- und Veranstaltungsbetrieb.

Museen der Stadt Nürnberg

Die Museen der Stadt Nürnberg halten trotz der geltenden Hygienemaßnahmen an zwei interaktiven und sogenannten „Mit-Mach“-Ausstellungskonzepten fest. Dies bedingt ein umfangreiches hygienisches Prozedere vor Ort. Bis Januar 2021 zeigt das Museum Industriekultur weiterhin die Kooperationsausstellung „Die Tüftelgenies“, die sich an Familien mit Kindern von acht bis zwölf Jahren richtet, im eigens entwickelten „Corona-Format“. An selber Stelle richten sich die über 40 Experimentierstationen des „Lernlabor Technikland – staunen @ lernen“ vornehmlich an Schulklassen und Familien mit Kindern von zehn bis 15 Jahren.

Im Bereich der Museumspädagogik wurde in enger Zusammenarbeit mit dem KPZ an weiteren Vermittlungsangeboten gearbeitet. Hierzu gehören nichtpersonale Vermittlungskonzepte, hygieneoptimierte Führungsformate, spezielle Themenführungen und neue personelle Führungsangebote: Im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände liegt der Fokus nicht nur auf Open-Air-Aktivitäten, sondern auch auf Einblicke in großräumige Gebäudeteile der Kongresshalle mit Fokus auf historischer Bedeutung, gegenwärtiger Nutzung und Perspektiven durch die Kulturhauptstadtbewerbung. Ein weiterer Ansatz sind sogenannte Cicerone-Formate, zu denen die Führungsleiter an festen Positionen im Haus verharren und so die Hygienerichtlinien einhalten können. Verfahren wird so etwa bei den „Agnes“-Führungen durch das Albrecht-Dürer-Haus.

Generell sind coronabedingt alle Online-Angebote der Städtischen Museen gebündelt und aktuell zu erreichen unter: https://museen.nuernberg.de/angebote/digitales-angebot/. Hierunter auch die „Virtuelle Ausstellungen“, die von März bis Jahresende 2020 als Google Arts and Culture-Produktionen zur Verfügung stehen (werden). Es partizipieren dabei Spielzeugmuseum, Albrecht-Dürer-Haus. Stadtmuseum im Fembohaus, Museum Tucherschloss sowie die Kunstsammlungen. Das Museum Industriekultur stellt online einzelne Exponate in der Reihe „Starke Stücke, kleine Schätzchen“ vor.

Im Haus des Spielens im Pellerhaus wird an analog-digitaler Formaten gearbeitet. Vom 10. bis 18.10.2020 werden diese im Rahmen des Games&-Festival erprobt. Ein Großteil des Festivalprogramms (Workshops, Ausstellungen, Kooperation mit QU1, Game-Jam, Spieleabende, Theater) findet mit eingeschränktem Publikumsverkehr statt und wird digital über den Twitch-Kanal des Festivals übertragen.

Dem **Memorium Nürnberger** Prozesse ist es gelungen, aus dem Förderprogramm „Neustart Kultur“ des Bundes ca. 11.000 Euro bewilligt zu bekommen, um das „**Panorama zur Erschließung des Saals 600 - Ort der Nürnberger Prozesse**“ in ein digitales Tool umzusetzen, dass es trotz der Hygienevorschriften und Aufenthaltsbeschränkungen ermöglicht, wichtige Bestandteile der Ausstellung und darüberhinausgehende Inhalte

multimedial zu transportieren. Einen Ausblick erlaubt folgender Link:
https://museen.nuernberg.de/panorama/memorium/

Stadtarchiv

Die Archivalieneinsicht im Lesesaal des Stadtarchivs ist wegen der Abstandsbeschränkung weiterhin nur nach Terminvergabe möglich. Im Vorfeld bzw. parallel erfolgt wie bisher auch (Tendenz steigend) schriftliche Auskunfterteilung. Positiv ist zu vermerken, dass die Besuche aufgrund der Informationen im Internet intensiver vorbereitet werden und dadurch eine gezieltere Benutzerberatung möglich ist. Archivführungen für Gruppen finden derzeit nicht statt.

Verstärkt nutzt das Stadtarchiv die Möglichkeit der digitalen Präsentation, seit dem 24.9.2020 auch mit der Ausstellung „Neu im Stadtarchiv Nürnberg. Neuzugänge aus den Jahren 2018-2020“ (https://www.nuernberg.de/internet/stadtarchiv/ausstellungen_virtuell_nis.html).

In analoger Weise wird das Vortragsprogramm des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg im Oktober 2020 mit Teilnahmebegrenzung und Voranmeldung wieder aufgenommen
(https://www.nuernberg.de/internet/stadtarchiv/vgn_veranstaltungen.html#188).

Kulturoase

In öffentlicher Sitzung des Kulturausschusses am 10.7.2020 erfolgte einstimmig die Beschlussfassung, die Verwaltung damit zu beauftragen, einem bestehenden oder zu gründenden Verein zur Durchführung von Veranstaltungen einen an einer vorgelegten Kostenschätzung (80.000-100.000€) orientierten Zuschuss zur Verfügung zu stellen sowie diesen Verein bei der Suche nach einem geeigneten Veranstaltungs-Ort zu unterstützen.

Anliegen war es, vor dem Hintergrund der Corona-Krise Kunst und Kultur sichtbar zu machen sowie die Kompensation von Einkommensverlusten zu ermöglichen. Damit wurde zentralen Aspekten der Kulturstrategie – nämlich dem der Stadt als Ermöglicherin sowie der temporären Bespielung von Leerständen – Rechnung getragen.

Geprüft wurden seitens der Verwaltung mehrere Orte. In einem intensiven Zusammenwirken von relevanten Fachbereichen und Ämtern unter Federführung von LA wurde die von dem zwischenzeitlich gegründeten Verein „Kulturoasis e.V.“ favorisierte Freischankfläche auf dem Marientorzwinger sowie das sog. Quergebäude im nördlichen Bereich und der sog. Gastraum 2 der derzeit nicht betriebenen Gaststätte als Ermöglichungsraum identifiziert und im Rahmen der Nutzungsvereinbarung, die vertragsgemäß mit dem 30.9.2020 endet, dem Verein zur Verfügung gestellt.

Der Geschäftsbereich Kultur unterstützte den Verein zudem durch eine Bewerbung der Maßnahme. Am 19.8.2020 ging die „Kulturoase Zwingerclub“ an den Start. Nach der vorläufigen Selbstauskunft des Vereins wurden in den vergangenen sechs Wochen annähernd 2000 Menschen erreicht. Das Programmspektrum erstreckte sich laut Verein von Konzerten über politische Diskursformate bis hin zu Beiträgen bildender Künstlerinnen und Künstler.

An Zuschüssen ausgereicht wurden bislang ca. 40.000 €.